

Nota. Mit dieser Art umfaßt die Gattung *Josandrella* Nav. drei Arten: *Sazi*, *tincta* und *looptera*, alle im Deutschen Ent. Museum.

Neue *Ptilomera*-Arten aus dem Stettiner Museum (Hemipt. — Heteropt.).

Von Edmund Schmidt, Stettin

Hydrometridae — *Gerrinae* — *Gerrini*.

Genus ptilomera Am. et Serv. Histoire Naturelle Des Insectes. Hemiptères I p. 413 (1843). Herrich-Schäffer. Wanz. Insect. IX p. 65 (1853) Distant. The Fauna of British India, Ceylon and Burma. Rhynchota. Vol. II p. 185 (1903). Breddin. Die Hemipteren von Celebes p. 86 (1901); Rhynchota heteroptera aus Java p. 132—135 (1905). — Typus: *Ptilomera laticaudata* Hardw. Breddin vertritt in „Soc. Ent. XVII p. 147 (1903)“ die Ansicht, daß das Genus *Ptilomera* Am. et Serv. wohl einige Dutzend Arten im indischen und indo-malayischen Gebiet beherberge und nicht nur eine. Ich teile ganz die Ansicht Breddins und erlaube mir — in nachstehendem Artikel — zu den 13 schon beschriebenen Arten die Beschreibungen weiterer 5 neuer Arten hinzuzufügen.

Ptilomera agriodes (n. sp.): ♂. Fühler und Beine schwarz; Vorder-schenkel dunkelgelbbraun mit schwarzen Längsstreifen, welche wie bei den übrigen Arten angeordnet verlaufen. Augen schwarz und glänzend. Kopf braun, vorn zwischen den Fühlern in der Mitte und in den Vertiefungen neben den Augen auf dem Scheitel schwarz, die Unterseite zeigt eine dichte, weiße und glänzende Behaarung. Pronotum braun; die Behaarung der Vorderbrust vor und zwischen den Vorderhüften, sowie ein breiterer Haarstreif auf jeder Seite des Pronotum sind weiß und glänzend. Zweites und drittes Brustsegment oben braun, die Vorderecken sind glänzend weiß behaart; unten sind die Segmente blaßgelb und dicht glänzend weiß behaart. Hinterleib oben schwarz, unten wie die Unterseite der Brust. Die Haarbürste ist schwarzgefärbt und nimmt mehr als die Endhälfte der Mittelschenkel ein, die Haare sind so lang wie der Durchmesser des Schenkels. Am Apicalende der Vorderschenkel befindet sich auf der Unterseite ein Ausschnitt, dessen Grund flach, glatt und glänzend ist, und auf dessem Endteile sich zwei schwarze, glatte und glänzende, leistenähnliche Querhöcker befinden, welche ziemlich kräftig und sehr deutlich sind, und zum Apicalende hin geneigt stehen; weiter rückwärts, zu Beginn der glatten Fläche steht ein dritter Höcker; am Grunde der Schiene auf der Unterseite befindet sich gleichfalls eine ausgeschnittene, glatte Stelle, welche gleichfalls mit drei Höckern besetzt ist — Schenkel und Schiene zusammengeklappt, greifen die Höcker in-

einander (Fangapparat ähnlich der der Orthopteren-Familie „Mantidae“. Der Fangapparat ist bei ♂ und ♀ und bei den Arten verschieden). 9. Abdominalsegment oben eine Platte bildend von dreieckiger Form (Tergit), welche in der Mitte so lang ist, wie an der breitesten Stelle breit, am breitesten kurz hinter der Mitte; die seitlichen Vorderränder sind gerade und länger als die ausgerundeten seitlichen Hinterränder. Unten ist das 9. Abdominalsegment kahnförmig gebildet und auf jeder Seite in der Mitte des Oberrandes in ein langes, zugespitztes, dornähnliches Gebilde (Seitenlappen) nach außen verlängert, dessen Hinterrand flachbogig ausgeschnitten verläuft. Die Kopulationshaken sind lange, schmale, hornähnliche, allmählich nach außen gekrümmte Gebilde, die mit ihren Endspitzen seitlich die Dorngebilde des Oberrandes des unteren 9. Abdominalsegmentes überragen.

Körperlänge 17 mm, größte Breite 5 mm. Hinterschenkel 25 mm lang. — Südindien, Trichinopoli: Typus im Stettiner Museum.

Ptilomera lachne (n. sp.): ♀ Kopf oben braungelb, unten blaß ockergelb mit heller Behaarung; auf dem Scheitel verlaufend, den Eindrücken folgend, nach vorn zwei schwärzliche Streifen; die Stirnmitte zwischen den Fühlern ist quergerieft, schwarz und glänzend; Rostrum blaß ockergelb mit schwarzer Spitze; Fühler schwarzbraun, Augen grau und braun gefleckt. Brust und Hinterleib oben braungelb und glänzend, unten blaß ockergelb mit heller Behaarung; die Brustseiten haben auf jeder Seite ein breites schwarzes Längsband, welches sich auf die Hinterhöften ausdehnt, aber nach vorn nicht auf das Pronotum übergreift, auf dessen Mitte ein weißer Haarstreifen verläuft, wie bei den übrigen Arten der Gattung. Pronotumvorderrand und ein Längsstrich hinter jedem Auge schwarz, ebenso die Vorderecken der beiden folgenden Segmente und der Hinterleib zu beiden Seiten des Convexivum, an diesen Stellen tritt weiße Behaarung auf, die auf dem Hinterleib als deutliche Seitenstreifen erkennbar ist. Vorderschenkel gelbbraun mit schwarzen Längsstreifen, Schienen und Tarsen schwarzbraun. Mittel- und Hinterbeine braungelb. Vor dem Apicalende der Vorderschenkel befindet sich auf der Unterseite ein glatter, glänzender, schwarzer Höcker; am Grunde der Schiene auf der Unterseite befinden sich 2 Höcker — Schenkel und Schiene zusammengeklappt, greifen die Höcker ineinander. Fangapparat. Eine ausgeschnittene, flachgedrückte Stelle, wie bei dem vorherbeschriebenen ♂ befindet sich bei diesem ♀ nicht, auch ist der Raum des Apparates behaart. Enddornen des Connexivs am Grunde gekreuzt, schlank, das Analende des Körpers deutlich überragend. Von der Seite betrachtet, ist der Hinterrand des 7. Abdominalsegmentes in der unteren Hälfte schräg nach unten und vorn gestutzt in der oberen Hälfte abgerundet; der Unterrand ist gerade und bildet mit dem unteren Hinterrand eine abgerundete Ecke;

oben, unterhalb der Connexivdorne befindet sich auf jeder Seite ein Plattenanhang, der verhältnismäßig kurz ist, nach hinten und innen gekrümmt verläuft mit abgerundeter Spitze und den Segmenthinterrand nicht erreicht — die Segmentseiten sind in der oberen und hinteren Hälfte eingedrückt. Körperlänge 14 mm, größte Breite $4\frac{1}{3}$ mm. Hinterschenkel 24 mm lang. Tranquebar (Westermann). Typus im Stettiner Museum.

Ptilomera canace (n. sp.): ♂, ♀. Diese Art ist in der Färbung der vorherbeschriebenen fast gleich, die Oberseite ist stellenweise dunkeler getönt, das Pronotum trägt hinter den Augen keinen schwarzen Strich, dagegen verläuft in der Mitte des schwarzen Seitenstreifens eine gelbbraune Längslinie, auf der sich der weiße Haarstreifen befindet. ♂. Der Fangapparat ist weniger stark entwickelt als bei *Agriodes*, die beiden genäherten Höcker sind bei dieser Art am Grunde verschmolzen, also weniger deutlich getrennt — die Höcker sind kleiner. Tergit des 9. Abdominalsegmentes so lang, wie an der breitesten Stelle breit mit gestutzt abgerundeten Seitenecken; die seitlichen Vorderränder sind gerade, die Hinterränder ausgeschnitten, der Hinterrand selbst bildet eine nach hinten ausgezogene Abrundung. Die Seitenlappen sind am Ende schräggestutzt und überragen die Tergitecken um eine Wenigkeit. Kopulationshaken schlank, hinter der Mitte winkelig nach außen umgebogen und am Ende knopfähnlich abgerundet, sie überragen den Tergitrant um $\frac{2}{3}$ der Länge. Haarleiste die Apicalhälfte des Mittelschenkels einnehmend, dunkelgrau, die Haare $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Durchmesser des Schenkels. ♀. Die Höcker des Fangapparats sind bei dieser Art kleiner, als bei *Lachne*. Enddornen des Connexivs am Grunde gekreuzt, schlank, am Ende spitz, das Analende bedeutend überragend. Von der Seite betrachtet, sind die seitlichen Plattenanhänge einzählig, der Zahn befindet sich am Oberrand, ist lang, überragt das Hinterleibsende und erreicht fast das Apicalende der Enddornen des Connexivs — der untere Hinterrand ist breit abgerundet; von hinten gesehen, stehen Platten und Zähne weit voneinander.

♂. Körperlänge 15 mm, größte Breite 4 mm. Hinterschenkel 32 mm lang. ♀. Körperlänge 11—12 mm, größte Breite 3—4 mm. Hinterschenkel 21—22 mm lang. Ceylon (Nietner S.) Typen im Stettiner Museum.

Ptilomera harpyia (n. sp.): ♀. In der Färbung steht diese Art der *Pt. dromas* Bredd. von Java sehr nahe, die Mittel- und Hinterschenkel sind bei der neuen Art nicht dunkeler gefärbt. Höcker des Fangapparates geringer als bei *Canace*. Enddornen des Connexivs weit voneinander getrennt nach hinten verlaufend und das Hinterleibsende überragend. Von der Seite betrachtet, sind die Plattenanhänge zweizählig, der obere Zahn ist lang und schmal nach hinten gestreckt und überragt den Connexivdorn ganz bedeutend, der untere ist verhältnismäßig kurz und spitz, beide

Zähne sind durch eine tiefe, rundliche Einbuchtung getrennt, der Unterrand ist gerade.

Körperlänge 14 mm, größte Breite 4 mm. Hinterschenkel 22 mm lang. Cambodja. Typus im Stettiner Museum.

Ptilomera harpalos (n. sp.): ♂, ♀. Als nächst verwandte Art möchte ich *Pt. dromas* Bredd. von Java ansehen, bei der die Färbung auf der Oberseite die gleiche Tönung aufweist. Ein scharf abgesetzter, tief schwarzer Seitenstreif über Brust und Hinterleib schließt auf Mittel und Hinterbrust einen Längsstreifen von der Grundfarbe ein; auf der Unterseite ist die Färbung heller und die Behaarung weiß und silberglänzend, wie der Streifen an der Körperseite. ♂. Im Fangapparat ist der letzte Höcker vor dem Ende des Apicalteiles des Schenkels auffallend hoch und stark nach vorn geneigt, während der kurze davorstehende erheblich kleiner, gerade abstehend, zapfenförmig ist. Tergit des 9. Abdominalsegmentes ähnlich wie bei *Dromas* gebildet (s. Abbildung Bredd.); die Seitenecken sind bei der neuen Art gerade gestutzt und die Ecken abgerundet, bei *Dromas* sind sie schräg gestutzt und weniger abgerundet; ferner ist bei der neuen Art der Hinterrand in der Mitte in einen abgerundeten Lappen vorgezogen, dessen Hinterrand mit den Hinterrand-ecken in einer geraden Linie liegt — bei *Dromas* ist die Mitte nur wenig vorgerundet und liegt weiter zurück. Die Seitenlappen überragen die Tergitecken um eine Wenigkeit und bilden am Ende eine abgerundete Spitze. Kopulationshaken wie bei der zum Vergleich genommenen Art, aber am Ende nicht so zugespitzt, sondern stumpfer. Haarleiste etwas mehr als die Apicalhälfte des Mittelschenkels einnehmend, dunkelgrau; die Haare etwa $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie der Durchmesser des Schenkels' ♀. Enddorn des Connexivs im Apicaldrittel gekreuzt, schlank, am Ende zugespitzt, den Hinterrand des Hinterleibes nicht überragend. Von der Seite betrachtet, sind die seitlichen Plattenanhänge zweizählig, der obere Zahn ragt nach hinten bis zum Hinterleibsende und ist dornähnlich zugespitzt am Ende, der untere bildet eine rechtwinkelige Ecke, der Unterrand ist gerade.

♂. Körperlänge $15\frac{1}{2}$ mm, größte Breite 4 mm. Hinterschenkel 27 mm lang.

♀. Körperlänge $15\frac{1}{2}$ mm, größte Breite $3\frac{1}{2}$ —4 mm. Hinterschenkel 23 mm lang.

Sumatra, Soekaranda I. 1894 und Sinabong (Dr. H. Dohrn). Typen im Stettiner Museum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [15_1926](#)

Autor(en)/Author(s): Schmidt Edmund

Artikel/Article: [Neue Ptilomera-Arten aus dem Stettiner Museum \(Hemipt.— Heteropt\). 63-66](#)